

**Wir informieren die
Beschäftigten des DGB
Bildungswerks**

23.02.2011

**Interessenausgleichsverhandlungen zur Reorganisation des DGB Bildungswerk und zur geplanten
Schließung der Tagungszentren Hamburg-Sasel und Starnberger See**

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die Interessenausgleichsverhandlungen haben begonnen und beide Seiten haben sich in den bisher zwei Verhandlungsrunden am 11.02.2011 in Hamburg und am 22.02.2011 in Berlin positioniert.

Verhandlungsthemen sind:

- die Verlegung des GB Betriebsrätequalifizierung
 - Hamburg
 - Starnberg
- die Schließung des Tagungszentrum Hamburg-Sasel (TZ Starnberg wird getrennt verhandelt)
- Kündigungsschutzrechtliche Stellung der Mitarbeiter DGB Bildungswerks
 - Wirkung der Vereinbarungen aus Anlass der Gründung des Bildungswerks 1973
 - Anerkennung der Forderung der Mitarbeiter auf Gleichbehandlung mit DGB-Beschäftigten

Stand der Verhandlungen

Die GF hatte uns - zusammen mit weiteren Unterlagen - auch einen Interessenausgleichsentwurf zur Schließung des TZ Sasel und zur Verlegung des Seminarbetriebs in den Besenbinder Hof zugestellt, die am ersten Verhandlungstermin diskutiert wurde.

Der GBR bleibt bei seiner Auffassung, dass die Verlegung des Seminarbetriebs in den Besenbinder Hof mit einer Unterbringung der Teilnehmer im Jungen Hotel einem pädagogischen Offenbarungseid gleichkommt. Wir verlieren das Tagungszentrum Sasel als voll ausgelastetes und bei unseren Kunden akzeptiertes Haus und ersetzen es durch ein Tagungs- und Hotelangebot, das in seiner Art weit hinter den Angeboten privater Anbieter zurückbleibt. Wir verprellen damit unser bisheriges Publikum und können gleichzeitig einem neuen Publikum kein wettbewerbsfähiges Angebot machen.

Unsere Nachfrage, ob es denn schon verbindliche Absprachen auf der Ebene des DGB-Bundesvorstands zur Aufgabe des Standorts Sasel und zum Umzug in den Besenbinder Hof gebe, verneint die GF.

Alternativen zur Schließung

Das Konzeptpapier des GBR mit Alternativen zur Schließung der Tagungszentren und mit einem Organisationsvorschlag für den Geschäftsbereich BRQ wurde beim zweiten Treffen am 22.02.2011 in der Bundesvorstandsverwaltung in Berlin in einer ergebnisoffenen und konstruktiven Diskussion zusammen mit Ingrid Sehrbrock besprochen.

Wir sind als Ergebnis dieser Verhandlungsrunde übereingekommen, dass die Geschäftsführung die Vorschläge des GBR intern weiter bespricht und wir in den nächsten Gesprächsterminen einen Kompromiss suchen wollen, der den notwendigen Einsparungen und den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen des Bildungswerk gerecht wird, aber mit weniger personellen und sozialen Härten verbunden ist, als sie die vorliegenden Vorschläge der Geschäftsführung beinhalten.



Unterlageneinsicht und Unterrichtung des GBR

Ebenfalls vom Tisch ist der Konflikt um die - uns im Rahmen der Verhandlungen zu überlassenden - Unterlagen zur wirtschaftlichen Begründung für die geplanten Schließungsmaßnahmen. (Der GBR hatte mehrmals die Studie der Unternehmensberatung Korthäuer und Partner, sowie im Zusammenhang mit der Beschlussfassung vom 31.05.2010 Unterlagen verlangt).

Kündigungsschutz und Gleichstellung mit den DGB Beschäftigten

Der GBR möchte die Frage geklärt wissen, ob die für die Beschäftigten des DGB in einem Interessenausgleich/Sozialplan vereinbarten Kündigungsschutzregelungen auch für die Mitarbeiter des Bildungswerks Anwendung finden werden. Die GF verneint dies aktuell mit der Begründung, dass das Bildungswerk als eingetragener Verein ein eigener Rechtsträger mit eigenständigen Regelungen zu diesen Fragen ist.

Da aber in der Vergangenheit regelmäßig die Regelungen des DGB auch für das Bildungswerk übernommen wurden und sich aus Sicht des GBR dieser Verfahren auch aus den 1973 getroffenen Regelungen als richtig ergibt, werden wir diese Position auch weiterhin vehement vertreten.

Damit ergibt sich als Forderung des GBR für die weiteren Gespräche die Anerkennung des Verbots von betriebsbedingten Kündigungen bis 2014 auch für die Mitarbeiter des Bildungswerks.

Diese Forderung steht natürlich im eklatanten Widerspruch zur Planung der GF mit der Schließung der TZ's und der Kündigung der Mitarbeiter zum Jahresende. Die Forderung des GBR ist deshalb inhaltlich eng mit seinen Vorstellungen zur Erreichung eines ausgeglichenen Jahresergebnisses und zur wirtschaftlichen Sanierung des BW (Alternativkonzept) verknüpft.

Einladung in die erweiterte DGB Vorstandssitzung

Der GBR und die Standortbetriebsräte sind vom DGB Vorsitzenden Michael Sommer zur erweiterten DGB Vorstandssitzung am 01.03.2011 in Berlin (DGB Bundesvorstand, Vorsitzende der Einzelgewerkschaften, DGB-Bezirksvorsitzende) eingeladen worden.

Wir werten diese Einladung als ernsthaften Versuch nun doch einen für alle Beteiligten gangbaren Weg zu suchen, um zu einer Kompromisslösung für die laufenden Interessenausgleichsverhandlungen zu kommen.

Wir werden am Dienstag die Forderung der Beschäftigten des Bildungswerks nach Gleichbehandlung mit den DGB Beschäftigten erneuern und unsere Bedenken zu den bildungspolitischen Konsequenzen der Schließung der Tagungszentren vortragen.

Die erweiterte DGB Vorstandssitzung ist kein Entscheidungsgremium und wir werden am Dienstag nicht mit einer Lösung der Konflikte zurück nach Hause fahren. Aber diese – bisher in der langen Reihe der Standortschließungen erstmalig an die Betriebsräte ausgesprochene - Einladung zu dieser Sitzung macht deutlich, dass unser beharrliches Drängen auf einen Kompromiss in den Streitfragen auf der Arbeitgeberseite ernst genommen wird.

Wie geht es weiter

Der nächste Verhandlungstermin ist am Montag den 07.03.2011 in Hamburg. Danach folgen zeitnah weitere Termine. Wir werden Euch in gewohnter Form über die weiteren Verhandlungsergebnisse auf dem Laufenden halten.

Der Gesamtbetriebsrat des DGB Bildungswerks